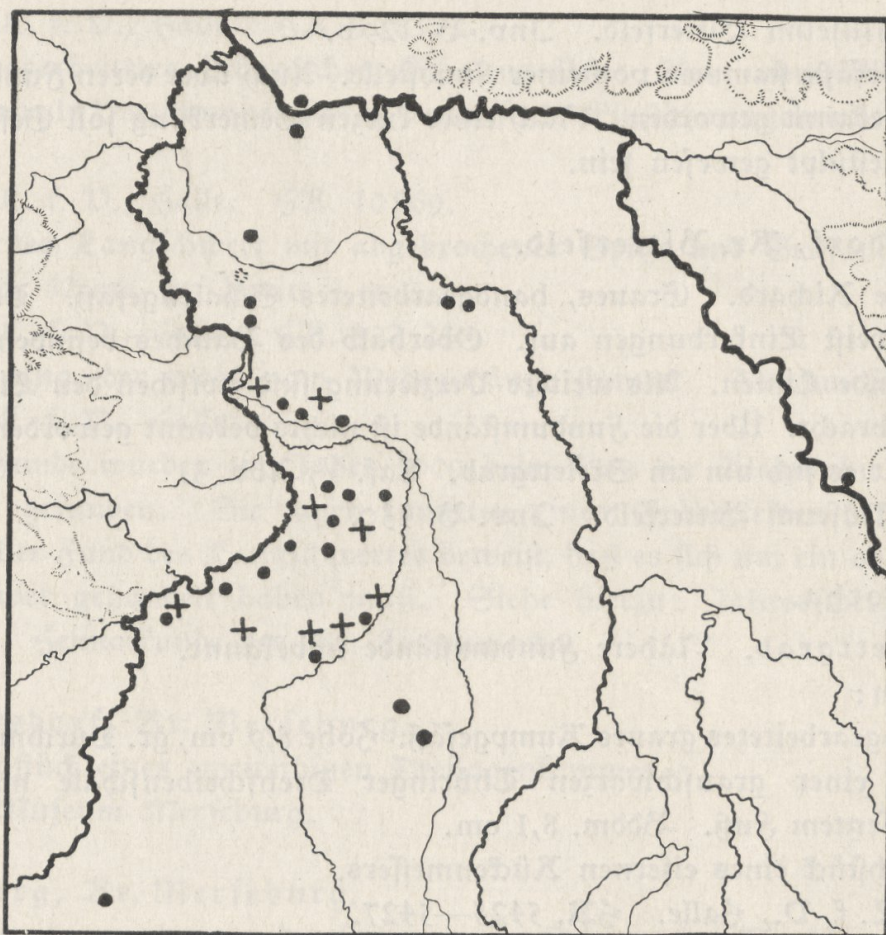


Die Fundorte.



Die Fundstellen östlich der Saale

● = Einzelfunde, 1 bis 2 Gräber

+ = mehrere Gräber (Gräberfeld)

Kreis Bitterfeld, Fundort unbekannt.

5 eiserne Lanzenspitzen, teilweise mit Tüllen. Sie stammen sicherlich aus einem Grabfunde des 5. oder 6. Jahrhunderts. Die Spitzen sind blattförmig.
Museum Bitterfeld.

Solzweißig, Kr. Bitterfeld.

- a) Graubraunes, handgearbeitetes Gefäß in Schalenform. Der kalottenförmige Unterteil weist eingeglättete Verzierungen wie die Thüringer Drehscheibengefäße, auf. Der Rand läßt etwas aus. Oberhalb der Schulter befindet sich ein Zickzackmuster aus drei gleichlaufenden Linien.
Taf. III, Abb. 7.

Museum Bitterfeld. Inv.-B. 129 a.

- b) Handgearbeitetes graues Gefäß, dessen Unterteil gerippt ist. Der Ober-
teil ist eingezogen und läßt etwas aus. Oberhalb des Bauchumbruches
befinden sich fünf gleichlaufende Linien, die um das Gefäß herumgehen.
Taf. VI, Abb. 3.

Museum Bitterfeld. Inv.-B. 129b.

Die Gefäße stammen von einer Fundstelle. Auch über deren Fundumstände
ist nichts bekannt geworden. Nach einer kurzen Bemerkung soll Gefäß a über
Gefäß b gestülpt gewesen sein.

Sandersdorf, Kr. Bitterfeld.

Grube Richard. Graues, handgearbeitetes Schalengefäß. Der Bauch-
umbruch weist Einkerbungen auf. Oberhalb des Bauches befinden sich zwei
gleichlaufende Linien. Als weitere Verzierung sind zwischen den Linien Ein-
stiche angebracht. Über die Fundumstände ist nichts bekannt geworden. Sicher-
lich handelt es sich um ein Skelettgrab. Taf. V, Abb. 3.

Museum Bitterfeld. Inv.-B. 130.

Salle-Trotha.

Skelettgrab. Nähere Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

- a) Handgearbeitetes graues Kumpgefäß. Höhe 8,9 cm, gr. Durchm. 15,8 cm.
- b) Rest einer grauschwarzen Thüringer Drehscheibenschale mit hohem
abgesetztem Fuß. Bddm. 8,1 cm.
- c) Bruchstück eines eisernen Rückenmessers.

L. f. V., Halle. SK. 5425—5427.

Aken, Kr. Kalbe.

Einzelfund. Gleicharmige Bronzesibel. Taf. XVIII, Abb. 3b.

Museum Köthen.

Sufigke, Kr. Kalbe.

Scheibenbroche aus Bronze mit vier Tierkopfverzierungen im Stil II.
Die Tierköpfe sind um einen konzentrischen Mittelkreis rechtsläufig angeordnet.
Einzelfund. Taf. XVIII, Abb. 2.

Staatl. Mus. f. Vor- u. Frühgesch., Berlin. Inv.-I. g. 658.

Mühlberg, Kr. Liebenwerda.

Braunschwarzes handgearbeitetes Schalengefäß. Am Bauchumbruch
befinden sich schräglauflende Wülste und Sohlkehlen. Oberhalb davon gehen
drei gleichlaufende Riefen um das Gefäß herum. Taf. VI, Abb. 5.

L. f. V., Halle. SK. 10894.

Bräunliches handgearbeitetes Schalengefäß. Kurz oberhalb des scharfen Bauchumbruches befinden sich als Verzierungen schräglaufende Einstiche, die nach oben von einer um das Gefäß laufenden Linie begrenzt sind. Taf. VI, Abb. 6.

L. f. V., Halle. SK. 10832.

Handgearbeitetes bräunliches Schalengefäß. Kurz oberhalb des Umbruches sind als Verzierungen schräg verlaufende Einstiche angebracht. Taf. VI, Abb. 7.

L. f. V., Halle. SK. 10869.

Eisernes Langschwert mit abgebrochener Spitze und Griffangel. Meßbare Länge 82 cm, gr. Breite 4 cm.

L. f. V., Halle. SK. 307/24.

Eisenring, der wohl vom Wehrgehänge stammt. Durchmesser 5,5 cm.

L. f. V., Halle.

Die Funde wurden im Jahre 1909 beim Bau der Kleinbahn Burxdorf-Mühlberg gefunden. Sie lagen inmitten eines Gräberfeldes der Lausitzer Kultur. Der Fund des Langschwertes beweist, daß es sich um ein oder mehrere Skelettgräber gehandelt haben muß. Siehe hierzu: Jahresschrift IX und Gandert: Heimatkunde des Kr. Liebenwerda.

Günthersdorf, Kr. Merseburg.

Bruchstück eines zweireihigen Dreilagenkammes.

Museum Merseburg.

Keuschberg, Kr. Merseburg.

Die Funde wurden an der sogenannten Schanze bei Keuschberg gemacht und stammen sicherlich aus Skelettgräbern.

- a) Graues Kumpgefäß mit abgesetztem Boden. Der Rand ist ebenfalls abgesetzt und läßt etwas nach außen aus. Höhe 16,7 cm; gr. Durchmesser 21,4 cm.
- b) Rest einer eisernen Gürtelschnalle von langrunder Form. Meßbare Länge 6,6 cm.
- c) Drehscheibenbecher mit eingeglätteten Verzierungen auf Hals, Schulter und dem Unterteil. Taf. III, Abb. 5.
- d) Reste eines Bronzebeckens mit eingedrückten Verzierungen am Rande.

L. f. V., Halle.

Lützen, Kr. Merseburg.

Grab I: Richtung W-O.

Tiefe: 1 m bis 1,10 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

S-förmige Fibel aus Bronze mit eingepunzten Verzierungen. Die Augen sind durch doppelte Punktkreise dargestellt. Taf. XV, Abb. 3.

Kettenschmuck von 26 Perlen aus Ton und Glasfluß von brauner, grauer, weißer, gelber und grüner Farbe. Taf. XV, Abb. 1.

Grab 2: Richtung WSW—ONO.

Tiefe: 0,60 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Siehe hierzu Taf. XVII, Abb. 1 u. 2.

Beigaben:

Silberne Dreiknopffibel, stark vergoldet. Der Kopf ist halbrund, der Fuß rautenförmig, er endigt in einem Tierkopf. Kopf und Fuß sind mit Rankenmuster verziert. Taf. II, Abb. 6.

An der linken Kopfseite lag ein zweireihiger Dreilagenkamm. Die äußeren Lagen sind durch Punktkreise verziert. Länge 9,8 cm.

Unter der linken Schulter fand sich ein grauer Spinnwirtel, der auf der Drehscheibe gearbeitet ist. Taf. XV, Abb. 2.

Zwischen den Oberschenkeln lagen drei größere Perlen, zwei davon waren aus Bernstein und eine aus Glasfluß. Eine zackige Perle wurde am Hals gefunden. Taf. XV, Abb. 4.

Grab 3: Richtung sicherlich O—W.

Tiefe: 0,85 m.

Lage: Wohl Rückenlage, gestreckt. Von dem Skelett war nur der rechte Arm vorhanden. Die Grabanlage war durch die Anlage eines anderen Grabes zerstört worden.

Beigaben:

Eisernes Landschwert, Länge 82 cm. Taf. XIII, Abb. 5.

Bruchstück eines Wetzsteines. Meßbare Länge 4 cm.

Siehe hierzu: Jahresschrift, Bd. XVII, S. 67 ff., S. 82, Abb. 5, Tafel XIII, XIV.

Schkeuditz, Kr. Merseburg.

Skelettgrab.

Richtung: unbekannt.

Tiefe: unbekannt.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

Eisernes Kampfbeil mit stark nach unten ausgezogener Schneide. Taf. XII, Abb. 1.

3 Bruchstücke eines eisernen Langschwertes, meßbare Länge 22,4 cm.

L. f. V., Halle. SK. 14: 1930b—c.

Teuditz, Kr. Merseburg.

Die Aufzeichnungen werden nach den Angaben Knorr-Berlin gemacht; die folgenden Fundstücke, die sich im Museum Braunschweig befinden, stammen aus einem Skelettgrab.

- a) Eisernes Langschwert.
- b) Scherben eines handgearbeiteten grauen Gefäßes. Am Bauch befinden sich als Verzierung einige Wülste und Hohlkehlen.
- c) Längliche rötlich-gelbe Perle aus Glasfluß.

Wegwitz, Kr. Merseburg.

Aus einem Skelettgrab.

Sundumstände unbekannt.

Beigaben:

Offener Bronzearmring mit verdickten Enden. Gr. Durchm. 6,3 cm.

Eisernes Rückenmesser mit Griff. Länge 17,3 cm.

Rahmen einer eisernen Gürtelschnalle. Gr. Durchm. 3,8 cm.

Graues handgearbeitetes Tongefäß. Höhe 8,6 cm, gr. Durchm. 9,5 cm.

Unbestimmbarer kleiner Eisenrest.

Siehe hierzu Göze-Höfer-Ishiesche, S. 18, Taf. 34, Abb. 330; Taf. 33, Abb. 348.

Staatl. Mus. f. Vor- u. Frühgesch. Berlin. Ig 1137—1141.

Isherneddel, Kr. Merseburg.

Skelettgrab. Sundumstände unbekannt.

Beigaben:

Eisernes Langschwert, Länge 88 cm, Breite 5 cm.

Eisernes Kampfbeil mit nach oben und unten geschweifter Schneide.

Länge des Beiles 12,3 cm.

Handgearbeitetes Kumpgefäß von grauer Farbe.

Museum Schkeuditz.

Naumburg (Saale).

Aus einem Skelettgrabe:

Handgearbeitetes Schalengefäß von graubrauner Farbe. Der Oberteil des Gefäßes ist eingezogen und läßt mit einer kleinen Randlippe wieder aus. Oberhalb des Bauchumbruches befinden sich zwei unregelmäßig um das Gefäß laufende parallele Rillen. Eine dritte Rille ist kurz unterhalb des Bauchumbruches angebracht. Sie hat teilweise die Form einer Wellenlinie und klingt somit, wie überhaupt das ganze Gefäß, an die Schalengefäße von Lulau-Elstertrebnitz an. Taf. V, Abb. 2.

Museum Naumburg. Nr. 71.

Gräberfeld in der Kanonierstraße, das teilweise im Jahre 1902 und im Jahre 1905 aufgedeckt wurde.

Grab 1: Richtung: W-O.

Tiefe: unbekannt.

Lage: unbekannt.

Beigaben:

Thüringer Drehscheibengefäß mit eingeglätteten Verzierungen auf Schulter und Hals. Höhe 9 cm, gr. Durchm. 16 cm. Taf. III, Abb. 4.

Bemerkung: In dem Grabe sollen sich auch einige Bronzebeigaben gefunden haben, deren Verbleib unbekannt ist.

Grab 2: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,75 m.

Lage: Rückenlage, die Beine waren etwas angezogen.

Beigaben:

Schalenartiges Gefäß aus grauem Tone, das auf der Drehscheibe hergestellt ist. Auf der Schulter sind Stempelaufdrücke angebracht.

Grab 3: Richtung: W-O.

Tiefe: 2,16 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

Kleine eiserne Gürtelschnalle und ein Pferdezaun.

Grab 4: Richtung: W-O.

Tiefe und Lage unbekannt.

Ohne Beigaben.

Grab 5: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,75 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

a) Bruchstücke eines eisernen Langschwertes. Gesamtlänge 85 cm.

b) 2 Bronzeringe, die am Griff gelegen haben und sicherlich zum Schwertgehänge gehören.

Alle Beigaben, außer der Schale aus Grab 1, die im Museum Naumburg aufbewahrt ist, befinden sich im Staatlichen Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin. Der Grabungsbericht ist nach Herrmann: Der Stadtkreis Naumburg an der Saale im Lichte der Vor- und Frühgeschichtsforschung, Naumburg 1926, gemacht worden.

Gräberfeld in der Kroppenthalstraße. Die Funde wurden 1936 gemacht.

Grab A. Skelettgrab, von dem die Grabungsumstände unbekannt sind.

Beigaben:

- a) Verzierter Knochenkamm mit Behälter. Der Kamm hat glockenförmigen Griff und ist, ebenso wie der Behälter, mit konzentrischen Kreisen verziert. Taf. XI, Abb. 1.
- b) Langrunde Bronzeschnalle. Größe $3,9 \times 2,4$ cm.
- c) Bronzene Riemenzunge. Länge 5,1 cm.
- f) Bruchstück eines Werkzeuges aus Sandstein. Messbare Länge 4 cm.
- e) Kleine langrunde Eisenschnalle. Größe $2,1 \times 1,4$ cm.
- f) Eisernes Rückenmesserchen mit gerundetem Rücken, Gesamtlänge 16,4 cm.
- g) Eiserner Pfriemen.

L. f. V., Halle. SK. 36: 123 a—g.

Grab B. Aus einem zerstörten Grabe, von dem ebenfalls die näheren Fundumstände unbekannt sind.

Beigaben:

Silberne Bügelsibel, die stark vergoldet ist. Die Sibel hat halbrunden Kopf mit vier Knöpfen, der Fuß ist rautenförmig und schließt in einem Tierkopf ab. Die Schnauze des Tierkopfes ist mit geschliffenem, rundem Glas belegt. Taf. XVIII, Abb. 4.

Museum Naumburg.

Gräber, die an derselben Stelle 1936 von Mildenberger ausgegraben wurden:

Grab 1: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,64 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

Zwei eiserne Pfeilspitzen am linken Oberarm. Länge 9 cm.

Zwei Bruchstücke einer zweiten Spitze von länglicherer Form. In dem beschädigten Schaft sind noch Holzreste vorhanden. Gesamtlänge 7,5 cm.

Eisenmesser oberhalb des linken Beckens.

Bruchstück eines Eisenmessers auf dem linken unteren Beckenteil.

Eiserne Gürtelschnalle oberhalb des rechten Beckens. Größe $2,4$ cm mal $1,9$ cm.

Ein Stück Feuerstein.

Einige Eisenreste, die wohl zu einem Feuerzeug gehören.

Museum Naumburg.

Grab 2: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,60 m.

Lage: Rückenlage, der Oberkörper ist etwas verlagert.

Ohne Beigaben.

Grab 3: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,15 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Der linke Arm ist gewinkelt, so, daß die Hand in die Mitte des Beckens zu liegen kommt.

Beigaben:

Oberhalb der Mitte des Beckens eine kleine langrunde Eisenschnalle mit Dorn. Größe 2,5 cm × 1,7 cm.

Museum Naumburg.

Grab 4: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,90 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

Reste eines eisernen Rückenmessers.

Länglicher Eisenstab mit rundem Querschnitt, Länge 13,5 cm.

4 Bruchstücke einer eisernen Nadel, Gesamtlänge 11 cm.

Langrunde eiserne Gürtelschnalle mit Dorn, Größe 2 cm × 1,4 cm.

Langrunde Eisenschnalle, Durchmesser 3,1 cm × 2,1 cm.

Bruchstück eines kleinen gebogenen Eisenmessers. Gesamtlänge 6 cm.

3 Feuersteine.

Museum Naumburg.

Grab 5: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

Unbestimmbarer Eisenrest. Länge 5,5 cm.

Eisernes Rückenmesser mit Griff, Gesamtlänge 17,2 cm.

Museum Naumburg.

Grabung Taubert an derselben Stelle im Jahre 1936:

Grab 1: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

Rest eines eisernen Rückenmessers. Meßbare Länge 18,5 cm.

Museum Naumburg.

Grab 2: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

Unbestimmbarer Rest von Bronzeblech.

Museum Naumburg.

Grab 3: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

Reste dreier eiserner Nadeln.

I Feuerstein.

Museum Naumburg.

Grab 4: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

Unbestimmbarer Eisenrest. Meßbare Länge 3,2 cm, Breite 0,8 cm.
Vielleicht zu dem folgenden Messer gehörig.

Rest eines kleinen Rückenmesserchens. Meßbare Länge 4,5 cm, Breite 0,9 cm.

Zwei Reste einer langrunden eisernen Gürtelschnalle. Größe 2,7 cm × 1,9 cm.

2 Feuersteine.

Museum Naumburg.

Grab 5: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

Unbestimmbare Eisenreste, vielleicht Stücke eines eisernen Messers.
Länge 4,4 cm.

I Feuerstein.

Museum Naumburg.

Grab 6: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

Unbestimmbare kleinere Eisenreste.

Museum Naumburg.

Osendorf, Saalkreis.

Skelettgrab, von dem Richtung und Lage unbekannt sind.

Tiefe: 1,25 m.

Beigaben:

- a) Handgearbeitetes kleines Schalengefäß. Am Bauchumbruch befinden sich kleine Dellen. Oberhalb davon gehen um das Gefäß drei gleichlaufende Linien herum. Vom Bauchumbruch laufen radial nach unten Killen, die in Mustern zu dreien angeordnet sind. Taf. XV, Abb. 4.
- b, c) 2 paarige vergoldete Bronzesfibeln. Der Kopf weist Zangenform auf, der Fuß ist langrund und endet in einem stilisierten Tierkopf. Die Verzierung von Kopf und Fuß ist im Kerbschnitt angebracht. Auf dem Kopf befindet sich als Muster das Hakentkrenz. Taf. XI, Abb. 4.
- d) Fuß einer unverzierten vergoldeten Bronzesfibel. Der Fuß ist langrund gestaltet.
- e, f) Offener Bronzearmring aus flachem Draht.
- g) Dicker geschlossener Ring aus einer Kupferlegierung.

- h) Offener Fingerring aus Bronze. Der Draht hat eckigen Querschnitt.
- i) Doppelsonischer grauer Spinnwirtel aus Ton.
- k) Handgearbeiteter grauer Spinnwirtel.
- l, m) 2 paarige offene Fingerringe aus flachem Bronzedraht. Der Draht weist als Verzierung Längsriefen auf.
- n) Einreihiger Dreilagenkamm mit etwas gerundetem Rücken. Rechts und links an den Kammenden sind 2 Tierköpfe im Stil II angebracht. Der Kamm wird von 8 Bronzenieten zusammengehalten. Die äußeren Lagen sind durch Riefen verziert. Taf. XI, Abb. 3.
- o) Kl. vergoldeter Anhänger mit menschl. Darstellung. Taf. XVIII, Abb. 6.
Siehe hierzu: Jahresschrift, Bd. VIII, S. 227; Taf. XXII.
L. f. V., Halle. SK. 733—745.

Kadewell, Saalkreis.

Aus einem Skelettgrabe.

Beigaben:

- a) Bronzebeschlag.
- b) Eisernes Langschwert.
Museum Merseburg.

Sennewitz, Saalkreis.

Grab. Richtung: W-O.

Tiefe: 0,80 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Größe der Grabgrube: 0,90 m × 2,30 m.

Beigaben:

I handgearbeitetes Kumpgefäß (an der rechten Beckenseite). Taf. VIII, Abb. I.

Scherben eines zweiten handgearbeiteten Gefäßes.

L. f. V., Halle. SK. 38: 530a, b.

Wörmlitz, Saalkreis.

Gräberfeld, das im Januar 1938 von Dr. W. A. v. Brunn und K. S. Otto ausgegraben wurde.

Sundstücke, die vor der amtlichen Untersuchung geborgen wurden und vielleicht zu mehreren zerstörten Gräbern gehören.

- a) I engmündiges Tongefäß mit verziertem Unterteil Taf. VIII, Abb. 8.
- b) I eiserne Lanzenspitze.
- c) I Stück Bronzeblech.
- d) Bruchstücke von 2 kleinen Eisenmessern.
- e) 2 langrunde Eisenschnallen.
- f) I langrunde Bronzeschnalle mit Dorn.

- g) Rest einer kleinen Bronzepinzette.
- h) 1 Stück Eisenrest unbestimmbarer Form.
- i) 1 kleine langrunde Eisenschnalle.
L. f. V. Halle.

Grab 1: Richtung: W-S-W = O-N-O.

Tiefe: 1,20 m.

Lage: Wohl gestreckte Rückenlage. Das Skelett war vergangen.

Beigaben:

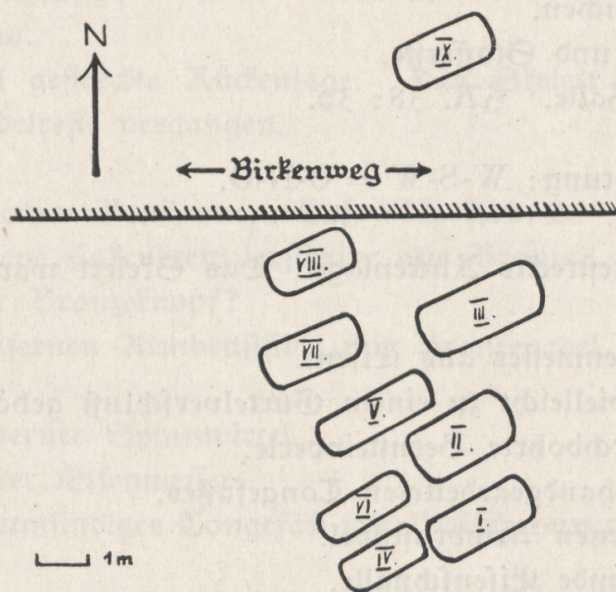
1 Kumpgefäß. Taf. VIII, Abb. 6.

1 unbestimmbarer Eisenrest.

5 helle Glasperlen.

1 dunkle Glasperle.

L. f. V. Halle. SK. 38: 28.



Wörmütz (Saalkreis).

Grab 2: Richtung: W-S-W = O-N-O.

Tiefe: 0,90 m.

Lage: Wohl gestreckte Rückenlage. Das Skelett war vergangen.

Beigaben:

1 hohes engmündiges Tongefäß. Taf. VII, Abb. 6.

1 eiserne Art. Taf. XII, Abb. 2.

1 eisernes Rückenmesser.

Reste von 8 eisernen Pfeilspitzen.

Einige unbestimmbare Eisenreste.

Einige Gefäßscherben.

L. f. V. Halle. SK. 38: 29.

Grab 3: Richtung: W-S-W = O-N-O.

Tiefe: 0,90 m.

Lage: Wohl gestreckte Rückenlage. Das Skelett war bis auf einige Schädelreste vergangen.

Beigaben:

1 gedrehte Tonflasche mit fleoblattförmiger Windung. Taf. VII, Abb. 1.

1 kleine Bronzesfibel mit rechteckiger Kopfplatte und rautenförmigem Fußabschluß. Taf. XIV, Abb. 1.

Reste eines Bronzelandes.

8 gelbe und 2 weiße Glasperlen. Taf. XIV, Abb. 1.

1 massiver Bronzering. Taf. XIV, Abb. 1.

1 eisernes Rückenmesser.

2 Schlüssel aus Bronze. Taf. XIV, Abb. 1.

1 kleine runde Lederscheibe. Taf. XIV, Abb. 1.

1 rundes Steinchen.

Einige Eisen- und Stoffreste.

L. f. V. Halle. SK. 38: 30.

Grab 4: Richtung: W-S-W = O-N-O.

Tiefe: 0,95 m.

Lage: Wohl gestreckte Rückenlage. Das Skelett war vergangen.

Beigaben:

1 kleines Rückenmesser aus Eisen.

2 Ringe, die vielleicht zu einem Gürtelverschluß gehörten.

1 längliche durchbohrte Bernsteinperle.

Scherbe eines handgearbeiteten Tongefäßes.

Rest einer eisernen Armbrustsichel.

1 kleine langrunde Eisenschnalle.

1 eiserne Nadel.

1 doppelkonischer Spinnwirtel aus Ton.

L. f. V. Halle. SK. 38: 31.

Grab 5: Richtung: W-S-W = O-N-O.

Tiefe: 0,75 m.

Lage: Wohl gestreckte Rückenlage. Das Skelett war bis auf einige Schädelreste vergangen.

Beigaben:

2 silberne vergoldete Vogelsfibern mit Kerbschnittverzierung.

Taf. XIV, Abb. 2.

1 weißrote Glasperle.

4 helle Glasperlen.

- 1 Steckschloß aus Bronze. Taf. XIV, Abb. 2.
 1 massiver Bronzering. Taf. XIV, Abb. 2.
 1 Spinnwirtel aus Ton; zylindrisch, auf der Drehscheibe gearbeitet.
 Taf. XIV, Abb. 2.
 1 doppelkonischer Spinnwirtel. Taf. XIV, Abb. 2.
 1 eisernes Webeschwert.
 1 kleines eisernes Rückenmesser.
 Rest einer eisernen Armbrustfibel; der Fuß besitzt eine Umwicklung aus
 Bronzeband.
 Einige unbestimmbare Eisenreste.
 Geweberefte.
 1 Stück Leder mit Bronzebeschlag.
 L. f. V. Halle. SK. 38: 32.

Grab 6: Richtung: W-S-W = O-N-O.

Tiefe: 1,00 m.

Lage: Wohl gestreckte Rückenlage. Das Skelett war bis auf einige
 Schädelreste vergangen.

Beigaben:

- 1 handgearbeitete Tonkanne. Taf. VII, Abb. 2.
 1 durchbrochene Sakentkruzierscheibe aus Bronze. Taf. XVIII, Abb. 1.
 1 vergoldeter Bronzeknopf?
 Rest einer eisernen Armbrustfibel mit Bronzenadel.
 1 Eisenring.
 1 kleiner tönerner Spinnwirtel.
 Reste mehrerer Eisenmesser.
 1 kleines weitmündiges Tongefäß mit Wolfszahnverzierung. Taf. VIII,
 Abb. 7.
 1 kleines tönernes Kumpgefäß. Taf. VIII, Abb. 4.
 L. f. V. Halle. SK. 38: 33.

Grab 7: Richtung: W-S-W. = O-N-O.

Tiefe: 1,10 m.

Lage: Wohlgestreckte Rückenlage. Bis auf einige Reste war das Skelett
 vergangen.

Beigaben:

- 1 verziertes Schalengefäß. Taf. V, Abb. 6.
 1 kleines eisernes Rückenmesser.
 2 langrunde Eisenschnallen.
 1 langrunde Bronzeschnalle.
 1 rötliche Glasperle.
 L. f. V. Halle. SK. 38: 34.

Grab 8: Richtung: W-S-W. = O-N-O.

Tiefe: Nicht feststellbar.

Lage: Wohl gestreckte Rückenlage. Das Skelett war vergangen.

Beigaben:

Als Beigaben wurden einige unbestimmbare, verrostete Eisenstücke gefunden.

L. f. V. Halle. *SK.* 38: 35.

Grab 9: Richtung: W-S-W. = O-N-O.

Tiefe: 0,70 m.

Lage: Wohl gestreckte Rückenlage. Das Skelett war bis auf einige Reste vergangen.

Beigaben:

I Kumpgefäß aus Ton. *Taf.* VIII, *Abb.* 2.

I kleine langrunde Eisenschnalle.

I eisernes Rückenmesser.

I vierkantiger Eisenspfriemen.

L. f. V. Halle. *SK.* 38: 36.

Zwintschöna, Saalkreis.

Aus Gräbern von verschiedenen Fundstellen.

Grab 1: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

Sandgearbeitetes graues Kumpgefäß, an dessen Rande Tupfverzierungen angebracht sind.

Grab 2: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

a) Rest einer eisernen Knebeltrense. *Taf.* XII, *Abb.* 3.

b) Rest eines eisernen Schildbuckels.

c) 2 Reste eines eisernen Langschwertes.

d) Langrunde Eisenschnalle, Größe 5 cm × 2,7 cm.

e) Kleine eiserne Schnalle. Größe 2,3 cm × 1,5 cm.

f) Bronzeöse mit Beschlagstück. Länge 4,6 cm.

g) 4 Bronzeknöpfe mit Stift.

h) Platten von 6 Silberknöpfen. Durchm. 2 cm.

i) Rest eines Spielsteines aus Knochen. Durchm. 2,1 cm.

k) Randstück und Zipfel eines flaschengrünen Zipfelbechers. *Taf.* XII, *Abb.* 3.

l) Bruchstück einer großen flachen Bronzeschale mit Fußring. Am Rand befindet sich außen ein Eisenring, der um das Gefäß herumläuft.

L. f. V., Halle.

Grab 3: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

- a) Schiefergraue Thüringer Drehscheibenschale mit eingeglätteten Verzierungen auf Schulter und Hals. Höhe 9,5 cm, gr. Durchm. 17,1 cm.
- b) Bruchstück eines eisernen Rückenmessers. Meßbare Länge 14,7 cm.
- c) Eisernes Rückenmesser mit Griff. Länge 9,3 cm.
- d) Rest eines eisernen Rückenmessers. Meßbare Länge 19,9 cm.
- e) Rest eines Wegsteines. Meßbare Länge 12,4 cm.

L. f. V., Halle.

Mupitz, Kr. Weissenfels.

Die Gräber wurden von Dr. P. Grimm-Halle ausgegraben.

Grab 1: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,95 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

- b) Bruchstücke eines einreihigen Dreilagenkammes.
- c) Kleine gelbe Tonperle.
- d) 2 Bruchstücke eines eisernen Rückenmessers. Gesamtlänge 9 cm.
- e) 2 eiserne Schlüssel. 3 Bruchstücke eines weiteren Schlüssels.
- f) 2 Bruchstücke einer eisernen Nadel.
- g) Kleiner Bronzering aus schmalem Bronzedraht.
- h) Schwarzer konischer Tonwirtel mit flacher Unterseite. Durchm. 3,3 cm.
- i) Ein Stückchen Eisenblech.
- j) Langrunde Eisenschnalle. Größe 2,8 × 2,7 cm.
- k) 2 Eisenstücke mit Gewebeabdruck und Stücke von zusammengerollten schmalen Streifen aus Bronzeband.
- l) Eckzahn eines Tieres.

L. f. V., Halle. SK. 28: 136a—l.

Grab 2: Richtung: W-O.

Tiefe: ungefähr 0,95 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Das Grab war ein Kindergrab ohne Beigaben.

L. f. V., Halle. SK. 28: 137.

Grab 3: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,75—0,80 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt, der linke Arm war rechtwinklig über den Brustkorb gelegt. Der rechte Unterarm war so gewinkelt, daß die Hand in der Nähe der rechten Schulter lag.

Beigaben:

- b) 3 eiserne langrunde Gürtelschnallen, nur an einer ist der Dorn erhalten. Größe 1) $3,7 \times 3$ cm; 2) $3,3 \times 2,4$ cm; 3) $2,3 \times 1,8$ cm.
- c) Eisernes Rückenmesser mit Griff. Länge 16,2 cm.
- d) Bandförmiges Eisenbruchstück, das vielleicht Teil einer Schere sein kann.
- e) Unbestimmbares Eisenbruchstück.

L. f. V., Halle. SK. 29: 70a—e.

Grab 4: Richtung: W-O mit 20° Abweichung nach Norden bzw. Süden.
Tiefe: 0,70 m.

Lage: Rückenlage, die Unterschenkel lagen übereinander.

Beigaben:

- b) Kleines napfförmiges Gefäß; handgearbeitet, von bräunlicher Farbe. Höhe 6,1 cm; gr. Durchm. 7,4 cm. Taf. VI, Abb. 4.
- c) Handgearbeitetes grauschwarzes Gefäß. Oberhalb des Bauchumbruches befinden sich zwei gleichlaufende Linien. Vom Bauchumbruch laufen schräg nach unten sechs mal gleichlaufende Linien, die immer zu dreien angeordnet sind. Höhe 5,4 cm, gr. Durchm. 7,2 cm.
- d) Bruchstück eines zweireihigen Dreilagengkammes. Die äußeren Lagen weisen Verzierung in Längsriefelung auf. Der Kamm wird von fünf Nieten zusammengehalten.
- e) 2 paarige Vogelsibeln. Die Verzierung ist in Kerbschnittmuster angebracht. Tafel XVIII, Abb. 7.
- f) Langrunde Eisenschnalle mit Dorn. Größe $2,7$ cm \times $1,7$ cm.
- g) 5 unbestimmbare Eisenreste, die vielleicht Glieder einer eisernen Kette gewesen sind.
- h) Bruchstück eines schmalen Rückenmessers. Meßbare Länge 11,8 cm.
- i) Doppelsonischer Spinnwirtel von hellbrauner Farbe. Durchm. 3 cm.
- j) 2 blaue Glasperlen, von denen eine mit einem roten Punkte verziert ist.
1 flache, fast scheibenförmige Bernsteinperle.
1 rotbraune Tonperle.
- k) Offener Bronzering. Durchm. 2,2 cm.
- l) Kleiner Anhänger aus dünnem Silberblech. Eine kleine Öse ist daran gearbeitet. Durchm. ungefähr 1,1 cm.

L. f. V., Halle. SK. 29: 71a—l.

An der gleichen Fundstelle sollen sich schon früher Skelette gefunden haben. Bei einem soll eine Lanze gelegen haben.

Beuditz, Kr. Weisensfels.

Skelettgrab: Fundumstände unbekannt.

Beigaben:

- b) Rest eines einreihigen Dreilagenkammes mit winkligem Rücken. Die Lagen werden von Eisennieten zusammengehalten. Taf. X, Abb. 1.
 c) 2 unbestimmbare Eisenreste.
 L. f. V., Halle. SK. 9557b, c.

Granschütz, Kr. Weissenfels.

Richtung: W-S-W—O-N-O.

Tiefe: 1,35 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Die Grabgrube war 0,80 m × 2,20 m.

Beigaben:

1 handgearbeitetes Kumpgefäß, Taf. VIII, Abb. 3.

Darauf lag: 1 eiserne Tüllenlanzenspitze. Taf. XIII, Abb. 4.

Diese beiden Fundstücke lagen in Höhe des rechten Oberarms.

1 einschneidiger gerader Säbel mit Griff (am linken Unterarm). Taf. XIII, Abb. 4.

Reste eines handgearbeiteten Schalengefäßes mit Riefen und Sohlfehlen am Bauchumbruch.

1 kl. eisernes Rückenmesser.

L. f. V., Halle.

Poppel, Kr. Weissenfels.

Blaue Glasperle mit eingelegter weißer Zickzackverzierung.

Nach Museumsnotizen Professor Schulz.

Sammlung Grauert, Taugwitz.

Schönburg, Kr. Weissenfels.

Grab: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,75 m.

Lage: Wohl Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

An der rechten Seite des Skelettes lag ein eisernes Langschwert. An der linken Seite befand sich eine eiserne Lanzenspitze. Ein kleineres handgearbeitetes Gefäß (vielleicht Kumpgefäß?) stand am Fußende des Grabes. Die Fundstelle befindet sich am nordöstlichen Hange des Fuchsberges nahe der Leislinger Grenze.

Siehe Korrespondenzblatt für Anthropologie, Jg. 1881, S. 37.

Theißen, Kr. Weissenfels.

Reste eines Gräberfeldes auf dem Gelände der Grube „Neue Sorge“.

Grab 1: Fundumstände unbekannt.

- a) Menschlicher Schädel und andere Skeletteile.
- b) 2 Bruchstücke eines eisernen Langschwertes. Meßb. Länge 66,6 cm.
L. f. V., Halle. SK. 20: 406 a, b.

Grab 2: Fundumstände unbekannt.

- a) Knochen und Knochenbruchstücke von mindestens 2 Skeletten.
- b) Das Schlüsselbein eines Skelettes hat Grünverfärbung und weist darauf hin, daß an dieser Stelle ein Bronzestück gelegen haben muß.
L. f. V., Halle. SK. 20: 407 a, b.

Grab 3: Fundumstände unbekannt.

- a) Menschliche Skelettreste.
- b) 11 unverzierte Gefäßscherben.
L. f. V., Halle. SK. 20: 219 a, b.

Grab 4: Fundumstände unbekannt.

- a) Menschliches Skelett.
- b) 8 Feuersteine.
- c) 2 Bruchstücke einer eisernen Messer Klinge. Meßb. Länge 13,4 cm.
L. f. V., Halle. SK. 20: 426 a, b, c.

Grab 5: Fundumstände unbekannt.

- a) Menschliche Skelettreste.
- b) Hellbraunes handgearbeitetes Schalengefäß.
Oberhalb des Bauchumbruches befinden sich 3 gleichlaufende Horizontalrillen. Der Bauch ist ebenfalls mit Rillen verziert. Höhe 10 cm, gr. Durchm. 16,2 cm. Taf. VI, Abb. 1.
- c) Bruchstücke eines zweireihigen Dreilagengammes. Die äußeren beiden Lagen sind mit Längsrillen an den Rändern verziert. Meßbare Länge 11 cm.
- d) Eisernes Rückenmesser mit Griff. Länge 13,2 cm.
- e) Eiserner Feuerstahl. Länge 7,8 cm.
- f) Längliches Eisengerät mit zwei schneckenförmig aufgebogenen Enden (vielleicht Flachsbrecher). Länge 9,2 cm. Taf. 19.
- g) 1 Stück Feuerstein.
L. f. V., Halle. SK. 20: 427 a—g.

Zu dem Gräberfeld gehörig, vielleicht aus einem Skelettgrab, dessen Fundumstände unbekannt sind.: Handgearbeitetes Kumpgefäß von grauer Farbe. Der Rand ist etwas nach innen eingeschwungen. Taf. VIII, Abb. 5.

L. f. V., Halle. SK. 20: 425.

Zorbau, Kr. Weißenfels.

Grab 1: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,65 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

2 Silberfibeln mit langrundem Fuß (zwischen dem linken Unterarm und dem Oberarm). Taf. XI, Abb. 5.

1 langrunde Eisenschnalle (in der linken Beckenöffnung).

L. f. V., Halle. SK. 35: 422, 423.

Grab 2: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,65 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Beigaben:

1 Thüringer Drehscheibenschale (zu Süßen).

1 Bronzepinzette (zwischen Brustkorb und linken Unterarm).

1 eisernes Rückenmesser (am rechten Oberarm).

2 Kl. Eisenmesser und 3 Feuersteine (auf der Brust).

L. f. V., Halle. SK. 35: 424—426.

Bornitz, Kr. Zeitz.

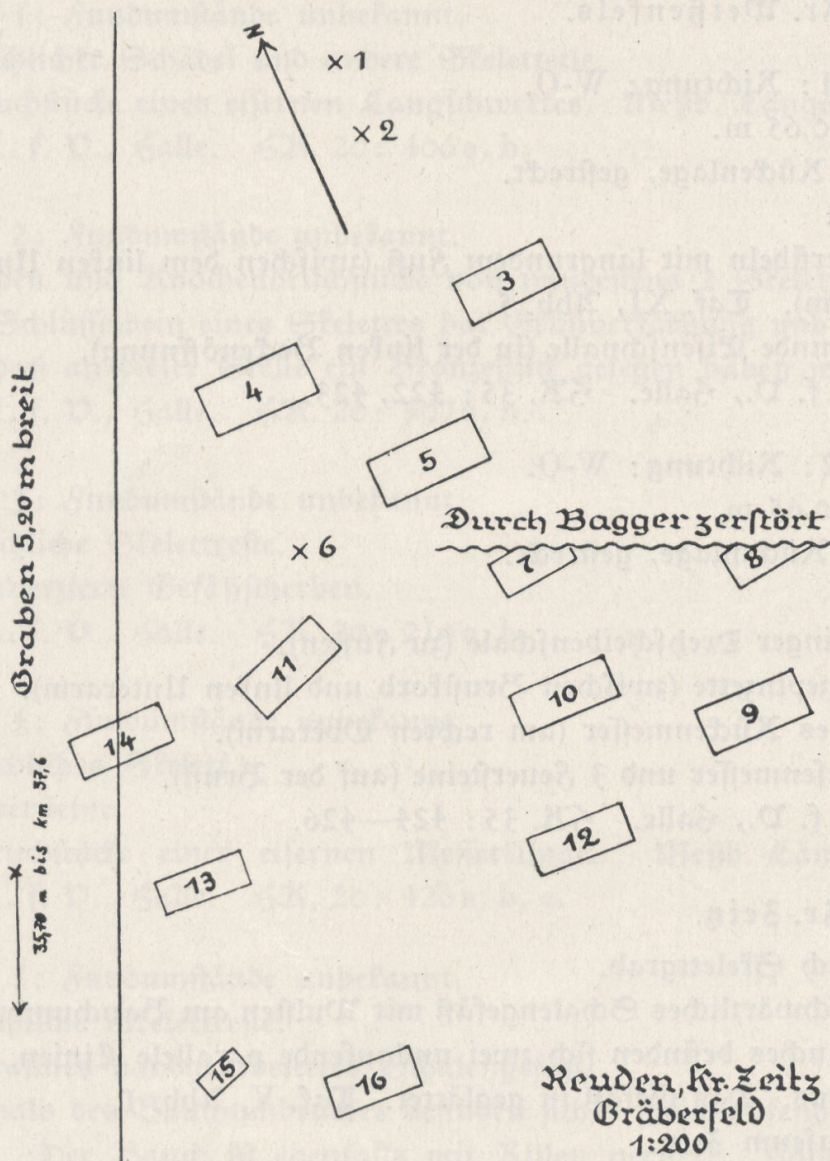
Sicherlich Skelettgrab.

Braunschwärzliches Schalengefäß mit Wulsten am Bauchumbruch. Oberhalb des Bauches befinden sich zwei umlaufende parallele Linien. Der Rand legt etwas aus. Das Gefäß ist geglättet. Taf. V, Abb. I.

Museum Zeitz.

Keuden, Kr. Zeitz.

Von diesem Friedhof sind 19 Gräber gefunden worden. Die wenigen Einzelsunde sind sicherlich ebenfalls Gräbern zuzuweisen, über deren Beschaffenheit und Ausstattung jedoch nichts bekannt geworden ist. Die Fundstelle liegt bei Keuden. (Mbl. 2812, Predel). Sie wurde bei der Lehmgewinnung in der Lehmgrube des Ziegeleibesitzers Stahl im Jahre 1924 entdeckt. Die Gräber 1 und 2 sind vor der amtlichen Untersuchung von Arbeitern des Ziegeleibetriebes geborgen worden. Die Gräber 3 bis 5 grub Dr. Walther Schulz aus. Das 6. Grab war ein Zufallsfund. Einer weiteren amtlichen Untersuchung von Dr. Tackenberg verdanken wir die Kenntnisse über die Gräber 7 bis 14. Die restlichen Gräber kamen bei dem weiteren Lehmabbau zutage. Sie wurden unsystematisch gehoben. Der Inhalt davon kam in den Besitz der Landesanstalt für Volkheitskunde zu Halle.



Grab 1: Über die Grabanlage ist nichts bekannt geworden. Die Fundstücke befinden sich im Museum Zeitz.

Beigaben:

Eisernes Langschwert mit Griff. Gesamtlänge 87 cm.

Eiserne Lanzenspitze mit Tülle. Gesamtlänge 28,4 cm.

Grab 2: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,40—1,50 m.

Lage: Rückenlage gestreckt.

Beigaben:

Über dem Kopfe lag ein eiserner Schildbuckel mit einer Schildfessel. Am linken Bein befand sich ein eisernes Langschwert. Rechts von der Schulter lag eine Lanzenspitze. Ein Messer und eine Schere befanden sich am linken Unterarm.

- a) Eisernes Langschwert, an der Griffstelle befinden sich ein bronzenener Scheidenbeschlag. Taf. XIII, Abb. 1.
- b) Eiserner Lanzen spitze mit Tülle. Taf. XIII, Abb. 1.
- c) Eiserner Schildbuckel mit lang ausgezogener Spitze. Am Rande befinden sich fünf Nieten. Taf. XII, Abb. 4.
- d) Rest einer Schildfessel. Taf. XIII, Abb. 1.
- e) Eisernes Rückenmesser mit Griff. Taf. XIII, Abb. 1.
- f) Rest einer eisernen Schere, von der nur ein Schneidenteil vollständig erhalten ist. Taf. XIII, Abb. 1.

L. f. V., Halle. SK. 24: 351 a—f.

Grab 3: Richtung W-O.

Tiefe: 1,15 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Dieses Grab soll ein Doppelgrab gewesen sein. Über einem bereits zerstörten Skelett befand sich ein zweites. Die Schädel lagen dicht nebeneinander.

Beigaben:

Zu Füßen von dem ersten Skelett standen zwei Tongefäße, dabei lagen ein Vogelschädel und die Schalen von einem Hühnerrei.

- a) Reste eines menschlichen Skelettes.
- b) Reste eines zweiten menschlichen Skelettes.
- c) Handgearbeitetes Tongefäß von braunschwarzer Farbe. Die Oberfläche dieses Schalengefäßes ist glänzend. Oberhalb des Bauchumbruches befinden sich zwei um das Gefäß umlaufende Linien. Der Bauchumbruch ist mit Schräglinien verziert. Taf. IV, Abb. 2.
- d) Handgearbeitetes graubraunes Gefäß mit rauher Oberfläche. Der Unter- teil des Gefäßes ist nach außen gewölbt. Der eingezogene Rand ladet nach oben etwas aus.
- e) Rest eines Vogelschädels.
- f) Eierschalen.

L. f. V., Halle. SK. 24: 352 a—f.

Grab 4: Richtung: W-O.

Tiefe: 2 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

An der linken Seite, am linken Bein, lag ein eisernes Langschwert, das von dem Toten in der Mitte von der linken Hand gefaßt wurde. Eine eiserne Art befand sich außerhalb des rechten Unterschenkels. Am rechten Fuß lag ein eiserner Sporn. Zwischen den beiden Füßen befand sich ein Kamm. Drei messerartige Geräte lagen in der Mitte der Wirbelsäule. Ein Glasstück war auf der linken Brustseite in der Höhe des linken Oberarmes. Ein kleines, schnallen-

artiges Beschlagstück, das wohl zum Schwert gehörte, lag unter der linken Hand. In Kniescheibenhöhe befand sich an der linken Außenkante des Schwertes eine Schere. Außerdem wurden noch ein Bronzering, der sicherlich zum Schwert gehörte, und ein kleinerer Ring gefunden, der wohl zur Sporenbefestigung diente. Auf der Mitte des linken Oberschenkels lag ein Bündel von sieben Pfeilspitzen.

- a) Skelettreste.
- b) Eisernes Langschwert mit Resten einer Holzscheide und einem Bronzebelag an der Schneide. Der Abschluß des Schwertes bildet ein bronzenes Ortband. Taf. XIII, Abb. 3.
- c) 6 blattförmige eiserne Pfeilspitzen. Nur eine davon ist vollständig erhalten. In den Tüllen befinden sich teilweise Holzreste. Zwei Spitzen weisen einen Mittelgrat auf.
- d) Eiserner Widerhakenpfeilspitze.
- e) Eiserner Streitart mit ovalem Schaftloch. Länge 13,3 cm. Im Schaftloch befinden sich Holzreste.
- f) Eisernes Rückenmesser mit Griff. Länge 14,6 cm.
- g) Kleines Rückenmesser, Länge 7,9 cm.
- h) Eisernes Kleingerät mit Widerhaken. Länge 6,5 cm.
- i) Einreihiger Dreilagenkamm mit gerundetem Rücken. Der Griffteil des Kamms ist verziert. Die drei Lagen sind von Bronzenieten zusammengehalten. Meßbare Länge des Kamms 12,1 cm.
- k) Eisensporen mit kleinem Dorn.
- l) u. m) Zwei Bronzekanten vom Schwerte.
- n) Kleine Silberschnalle von rechteckiger Form. Das Beschlagstück ist von zwei Nieten zusammengehalten.
- o) Eiserner Schere, von der nur eine Schneide vollständig erhalten ist. Länge 14,9 cm.
- p) Einige Schlacken- und Eisenreste.

L. f. V., Halle. SK. 24: 353 a—p.

Grab 5: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,20 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt.

Links vom Kopfe, in 5 cm Entfernung, lagen Schalen eines Hühnereies. Außerdem befanden sich in dem Grabe noch einige unbestimmbare Eisenreste. Siehe hierzu Taf. XIII.

L. f. V., Halle. SK. 24: 354 a—f.

Grab 6: Richtung: W-O.

Tiefe: Über die Tiefe ist nichts bekannt geworden, da das Grab unsystematisch ausgegraben wurde.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Der Kopf war ein wenig nach Süden geneigt.
Beigaben:

Ein Gefäß in Scherben befand sich am SW-Ende des Grabes. Eine Perlenkette lag am Hals, zwei Bronzesibeln befanden sich auf der Brust, zwei Eisenschnallen lagen in der Beckengegend. Nicht mehr festzustellen war, wo ein kleines Bronzeblättchen, eine Bronzeröhre, ein Eisenmesser und ein Knochenkamm gelegen hatten. Zwischen den Oberschenkeln soll ein großer Rostfleck zu erkennen gewesen sein.

- a) Reste eines Frauenskelettes.
- b) Scherben eines handgearbeiteten Gefäßes.
- c), d) Ein Paar paarige bronzene Dreiknopfsibeln mit halbrundem Kopf, rautenförmigem Fuß und länglichschmalem Tierkopfabschluß. Der Kopf der Sibel ist mit einem Rankenmuster verziert. Der rautenförmige Fuß weist Vierteilung in Rautenmustern auf. Abbildung der einen Sibel. Taf. II, Abb. 2.
- e) Vergoldete bronzene Dreiknopfsibel mit halbrundem Kopf und länglichem, gleichmäßig breitem Fuß mit Tierkopfabschluß. Vor dem Fußabschluß befindet sich eine Querriefelung. Taf. II, Abb. 1.
- f) Unverzierte offene Röhre aus Bronzeblech. Länge 13,6 cm. Taf. IX, Abb. 2.
- g) Ein kleines Stück Bronzeblech.
- h) Gerundete Griffplatte eines einreihigen Dreilagenkammes, von dem eine äußere Lage fehlt. Die Lagen sind von 11 Bronzenieten zusammengehalten. Die erhaltene äußere Lage weist als Verzierung drei gleichlaufende Linien auf, die um den Rand des Griffteiles herumgehen. Taf. IX, Abb. 2.
- i) Perlenkette, bestehend aus
357 bräunlichen und bläulichen Tonperlen,
4 blauen Glasperlen,
3 doppelten Perlen aus Bronzeblech,
1 längsgeriefeten Doppelperle aus Silberblech,
1 kubooktaedrischen wasserhellen Glasperle. Taf. IX, Abb. 2.
- j) Eisenschnalle mit rechteckigem Beschlagstück. Taf. IX, Abb. 2.
- k) Eisenring. Taf. IX, Abb. 2.
- l) Bruchstück eines eisernen Rückenmessers. Meßbare Länge 12,8 cm.
- m) Eisenbruchstück, vielleicht Rest eines Messerchens. Taf. IX, Abb. 2.
- n) 3 Schlackenstücke und einige Lehmstücke.

L. f. V., Halle. SK. 24: 355 a—n.

Grab 7: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,10 m.

Lage: Rückenlage. Ober- und Unterschenkel waren leicht angezogen. Der Schädel lag erhöht, das Gesicht blickte nach NO.

Beigaben:

An der linken Seite des Kopfes lag ein Eisenmesser, an der rechten Kopfseite befanden sich zwei Pfeilspitzen.

- a) Skelettreste.
- b) Eisernes Rückenmesser. Die Klinge ist am Rückenteil an beiden Seiten mit je zwei Furchen verziert.
- c) Eiserner Pfeilspitze. Länge 9,8 cm.
- d) Eiserner Pfeilspitze. Länge 8,1 cm.

L. f. V., Halle. SK. 24: 356 a—d.

Grab 8: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,20 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Der Kopf blickte nach NO.

Beigaben:

Eine Schnalle, ein verbogener Bronzering, ein Feuersteinspan und ein Stückchen Glas sollen in der Nähe des linken Armes gelegen haben.

- a) Menschliche Skelettreste.
- b) Eisenschnalle von langrunder Form mit rechteckiger Beschlagplatte. Die Beschlagplatte wird von 4 Nieten zusammengehalten. Schnalle und Platte weisen Silbertauschierung auf. Taf. XII, Abb. 5.
- c) Verbogener, offener Bronzering.
- d) Ein Feuersteinspan.
- e) Kleines Glasstück von grüner Farbe.

L. f. V., Halle. SK. 24: 357 a—e.

Grab 9: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,40 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Das Gesicht blickte nach NO. Die Skelettlänge betrug 1,85 m. Die Knochen waren gut erhalten und sprechen für einen starken Körperbau.

Beigaben:

Ein Gefäß stand 30 cm rechts oberhalb des Kopfes. Es enthielt einen Tierzahn, der wohl von einem Schwein stammt. Auf der rechten Seite, dicht am Kopfe, befand sich eine eiserne Lanzenspitze. Rechts vom Arm lag ein eisernes Langschwert. An der Außenseite des linken Unterarmes, dicht am Handgelenk, kam ein kleines, schmales Bronzeblech zum Vorschein. Ein Stück einer Pferde- oder Kinderrippe lag auf dem linken Unterarm. Oberhalb der linken Beckenseite lag eine eiserne Schnalle.

- a) Menschliche Skelettreste.

- b) Handgearbeitetes graues Gefäß in Schalenform. Oberhalb der Schulter befinden sich zwei gleichlaufende Linien, die um das Gefäß herumgehen. Am Bauchumbruch sind schräge Einkerbungen angebracht. Taf. IV, Abb. 3.
- c) Eisernes Langschwert. Taf. XIII, Abb. 2.
- d) Eiserner Lanzenspitze mit Tülle. Taf. XIII, Abb. 2.
- e) Kleines Stück Bronzeblech. Taf. XIII, Abb. 2.
- f) eiserne Schnalle mit rechteckigem Beschlagstück. Taf. XIII, Abb. 2.
L. f. V., Halle. SK. 24: 358 a—f.

Grab 10: Richtung: W-O.

Tiefe: 0,60 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Der Kopf lag etwas erhöht. Die Hände waren über dem untersten Wirbelknochen gefaltet. Die Länge des Skelettes betrug 1,60 m. Siehe hierzu Taf. V, Abb. 3.

Beigaben:

Auf den Rippen der rechten Seite befand sich ein eisernes Messer. In der linken Beckenhälfte lag eine Eisenschnalle. Unter den linken Rippen, in der Nähe des Ellenbogens, kam eine Bronzesibel zum Vorschein.

- a) Menschliche Skelettreste.
- b) Bronzene Dreiknopfsibel mit halbrundem Kopf und Rest eines gleichmäßig breiten Fußes. Der gewölbte Bügel ist querverieft. Der Kopf der Sibel besteht aus unverziertem dünnen Bronzeblech. Taf. II, Abb. 5.
- c) Bruchstück eines Eisenmessers mit Holzresten am Griff. Meßbare Länge 9,2 cm.
- d) Langrunde Eisenschnalle mit Dorn.
- e) Unbestimmbarer Eisenrest. Länge 4,7 cm.

L. f. V., Halle. SK. 24: 359 a—e.

Grab 11: Richtung: SW-NO.

Tiefe: 1,05 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Die Arme waren etwas gewinkelt, so daß die Unterarme auf dem Becken endeten. Der Schädel lag etwas erhöht. Das Skelett war durch Nager etwas zerstört worden. Siehe hierzu Taf. VI, Abb. 3.

Beigaben:

Etwa 20 cm rechts oberhalb des Kopfes stand ein Gefäß. Es enthielt einige Pferde- oder Kinderrippen; eine eiserne Schnalle lag unter dem rechten Unterarmknochen. Auf dem rechten Oberschenkel, dicht am Becken, fand sich ein großer Bronzering. An der Außenseite des rechten Schenkelknochens lagen Reste eines Knochenkamms. Zwischen den Schenkeln kam eine Bronzeröhre zum Vorschein, unter der sich noch ein Messer befand, das mit Gewebeabdrücken

versehen war. Zwischen den Knien lag ein kleiner Bronzering. Beim Reinigen des Schädels fanden sich im Innern noch eine Bronzesibel und drei Rückenwirbel. Auch diese Tatsache weist auf Zerstörung durch Nager hin.

- a) Menschliche Skelettreste.
- b) Handgearbeitetes Schalengefäß. Vom Halsansatz gehen über die Schulter bis kurz unterhalb des Bauchumbruches acht mal drei gleichlaufende Linien. Taf. IV, Abb. 1.
- c) Stücke von einigen Tierrippen.
- d) Silberne Dreiknopfsibel mit halbrundem Kopf, gleichmäßig breitem Fuß und Tierkopfabchluss. Der Fuß weist Querriefelung auf. Auch der Kopf ist verziert. Es lassen sich noch Reste einer ehemaligen Vergoldung feststellen. Taf. II, Abb. 4 und Taf. IX, Abb. 1.
- e) Offener runder Bronzering mit Knotenverzierung. Taf. IX, Abb. 1.
- f) Geschlossener Bronzering, der an einer Stelle durchbohrt ist. Der Ring ist durch gleichmäßig angeordnete Riefen verziert. Taf. IX, Abb. 1.
- g) Querverriefte offene Bronzeröhre. Taf. IX, Abb. 1.

L. f. V., Halle. SK. 24: 360 a—g.

Grab 12: Dieses Grab ist von dem Besitzer der Grube, Herrn O. Stahl, unsystematisch ausgegraben worden. Es sollen sich keine Beigaben gefunden haben. Die Knochen waren ganz mürbe. Über die weiteren Fundumstände ließ sich nichts in Erfahrung bringen.

Grab 13: Richtung: W-O.

Tiefe: 1,50 m.

Lage: Wohl Rückenlage, gestreckt. Auch dieses Grab ist unsystematisch ausgegraben worden. Die Angaben hierüber können daher nur nach Aussagen gemacht werden.

Beigaben:

An der linken Seite fanden sich in der Schultergegend 6 Pfeilspitzen, am linken Oberschenkel lag eine eiserne Art. Am linken Unterarm lag ein kleiner viereckiger Eisenrahmen, der wohl von einer Schnalle herrührte. Im Becken, in der Gegend des letzten Wirbels, wurde eine Eisenschalle gefunden.

- a) Menschliche Skelettreste.
- b) Eiserne Art, in deren Schaftloch sich noch einige Holzreste befinden. Taf. X, Abb. 4.
- c—h) Reste von 6 blattförmigen Eisenpfeilspitzen. Taf. X, Abb. 4.
- i) Langrunde Eisenschalle mit Dorn. Der Dorn besitzt an seinem spitzen Ende eine Querriefelung. Taf. X, Abb. 4.
- k) Rahmen einer kleinen rechteckigen Eisenschalle. Taf. X, Abb. 4.

L. f. V., Halle. SK. 24: 361 a—k.

Grab 14: Richtung W-O.

Tiefe: 1,15 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Der Kopf war etwas erhöht, das Gesicht blickte nach SO. Skelettlänge 1,58 m.

Beigaben:

Rechts am Kopfe, ungefähr 40 cm höher, fanden sich Eierschalen. Zwischen ihnen lag ein Knochen eines Schweines. Weiterhin befanden sich in dem Grabe Knochen eines Vogels. Am linken Unterarm lag ein Eisenmesser; dicht an dem Knochen des linken Fußes befand sich ein Kamm. An der Außenseite des rechten Hüftgelenkknochens lag eine Eisenschnalle. Unter dem linken Ellenbogen kam ein Eisenring zum Vorschein. Auf der rechten Brustseite befanden sich Reste zweier unbestimmbarer Eisensfibeln. Eine weitere Eisensfibel lag in der Nähe des linken Beckens.

- a) Rest eines menschlichen Skelettes.
- b) Eierschalen.
- c) Eisernes Rückenmesser. Länge 10,1 cm.
- d) Einreihiger Dreilagengkamm mit gebogenem Griffteil. Die Lagen werden von elf eisernen Nieten zusammengehalten. Der äußere Griffteil ist durch gleichlaufende Riefen verziert. Meßbare Länge 13 cm.
- e) Langrunde Eisenschnalle mit rundem Dorn. Größe 3,6 × 2,0 cm.
- f) Runder Eisenring. Durchm. 5,6 cm.
- g) Reste von drei eisernen Armbrustfibeln.

L. f. V., Halle. SK. 24: 362 a—g.

Grab 15: Richtung SW-NO.

Tiefe: 0,35 m.

Lage: Sicherlich Rückenlage. Vom Skelett waren nur noch schwache Umrisse zu erkennen.

Beigaben:

Sandgearbeitetes Kumpgefäß. Höhe 7,4 cm. Gr. Durchm. 11,4 cm
Kindergrab.

L. f. V., Halle. SK. 24: 363.

Grab 16: Richtung W-O.

Tiefe: 1,25 m.

Lage: Rückenlage, gestreckt. Der Kopf war etwas erhöht. Skelettlänge 1,64 m. Siehe hierzu Tafel VIII, Abb. 2.

Beigaben:

Am Unterkiefer lag eine runde Bronzeplatte. In der Nähe des letzten Rückenwirbels kam eine einfache Eisensfibel zum Vorschein. An der Außenseite des rechten Knies befand sich ein tönerner Spinnwirtel. An den Zehenknochen

des linken Fußes lagen ein Kamm und ein kleines Eisenmesserchen. Unter dem Fußknochen des rechten Fußes befand sich außerdem eine Bernsteinperle.

- a) Menschliche Skelettreste.
 - b) Handgearbeitetes graues Tongefäß mit gerauhter Oberfläche. Der Rand ist etwas eingezogen. Taf. VI, Abb. 8.
 - c) Kunde Bronzeplatte. Taf. X, Abb. 3.
 - d) Zweireihiger Dreilagengkamm, der durch vier Bronzenieten zusammengehalten wird. Die äußeren Lagen zeigen Reste einer Kiefenverzierung. Taf. X, Abb. 3.
 - e) Rest eines eisernen Rückenmessers. Taf. X, Abb. 3.
 - f) Eiserner Armbrustfibel mit unterer Sehne und etwas umgebogenem Fuß. Taf. X, Abb. 3.
 - g) Grauer, profilierter Spinnwirtel aus Ton. Taf. X, Abb. 3.
 - h) Flache kuboktaedrische Bernsteinperle. Taf. X, Abb. 3.
- L. f. V., Halle. S. K. 24: 364 a—h.

Grab 17: Dieses Grab ist mit den anderen aus dem Jahre 1924 eingeliefert worden. In dem Berichte Tackenberg ist es jedoch nicht angeführt. Über die Fundumstände ist nichts bekannt geworden.

Beigaben:

- a) Handgearbeiteter grauer Tonnopf.
 - b) Eiserner Axt, von der die Schneide etwas nach oben und stark nach unten ausgezogen ist. Länge der Schneide 17,2 cm. Länge der Axt 14,5 cm. Die Axt gleicht der von Taf. XII, Abb. 1.
- L. f. V., Halle. S. K. 24: 365 a, b.

Grab 18. Das Grab wurde beim Lehmabbau gefunden. Die dazugehörigen Beigaben sind von der L. f. V., Halle aufgekauft worden. Über die Anlage des Grabes usw. ließ sich nichts weiteres in Erfahrung bringen.

Beigaben:

Eiserner Axt, deren Schneide spitz nach oben und stark nach unten ausgezogen ist. Das Schaftloch ist oval. Schneidenlänge 13,2 cm, Länge der Axt 13 cm.

- b) Eiserner Pfeilspitze, deren Blatt eine Mittelrippe aufweist. Länge 12,2 cm.
- c) Rest eines eisernen Rückenmessers. Meßbare Länge 12,4 cm.
- d) Rest eines eisernen Gürtelhakens? Meßbare Länge 7,4 cm.

L. f. V., Halle. S. K. 25: 703 a—d.

Grab 19: Die Beigaben stammen aus einem Grabe, das nach der amtlichen Grabung gefunden wurde. Über die Art der Anlage des Grabes ließ sich nichts in Erfahrung bringen.

Beigaben:

- a) Flacher Eisenring, Durchm. 5,2 cm.
- b) Teilstück eines Knochenkammes mit gerundetem Griffteil.
- c) Silberne s-förmige Sibel, vergoldet. Die Nadel fehlt, jedoch befinden sich angerostete Reste auf der Unterseite. Die Verzierung ist in Kerbschnitt ausgeführt. Taf. XVIII, Abb. 8.
- d) Traubenförmiger Anhänger mit Öse. Das Stück ist aus Silber gearbeitet und stark vergoldet. Taf. XVIII, Abb. 5.
- e) Kleine Perle aus Ton, die ehemals noch eine andersfarbige Einlage besessen hat.

L. f. V., Halle. SK. 25: 704a—e.

Aus einem Grabe: Bronzene Dreiknopfsibel mit halbrunder Kopfplatte, kurzem flachgewölbten Bügel mit ovalem Fuß, der in einem Tierkopf endet. Das Stück besteht aus Silber und ist vergoldet. Kopf, Fuß und Bügel weisen Kerbschnittverzierung auf. Länge 6,7 cm. Taf. II, Abb. 3.

L. f. V., Halle. SK. 25: 705.

Das Gegenstück zu dieser Sibel, sicherlich aus demselben Grabe stammend, befindet sich im Heimatmuseum Zeitz.

Aus einem Grabe:

- a) Bruchstück eines einreihigen Dreilagenkammes mit rundem Griffteil. Die Lagen sind von Eisennieten zusammengehalten. Auf den äußeren Griffstücken befinden sich als Verzierung Punktkreise von verschiedener Größe, die als regelmäßiges Muster angeordnet sind. An den Rändern des Griffes sind drei gleichlaufende Linien angebracht. Taf. X, Abb. 2.
- b) Geschlossener Singerring aus flachem Bronzedraht. Durchm. 2,2 cm.
- c) Flache Knochenperle. Durchmesser 1,9 cm.

L. f. V., Halle. SK. 25: 706a—c.

Sundstücke, die wohl zu den übrigen Gräbern gehören:

- a) Handgearbeitetes grauschwarzes Tongefäß mit sich verengendem Hals. Auf dem Bauchteil des Gefäßes laufen schräg nach unten Wülste und Sohlkehlen. Oberhalb dieser Verzierung gehen sechs gleichlaufende Linien um das ganze Gefäß herum. Taf. V, Abb. 7.

L. f. V., Halle. SK. 25: 707a.

- b) Grauschwarzes, handgearbeitetes Tongefäß in Schalenform. An der Schulter besitzt es schräge Einkerbungen, oberhalb davon laufen zwei gleichlaufende Linien um das Gefäß herum, die außerdem noch mit einem Zickzackmuster versehen sind. Taf. IV, Abb. 4.

L. f. V., Halle. SK. 25: 707b.

Weitere Einzelfunde, die folgend beschrieben werden, befinden sich im Heimatmuseum Zeitz:

1. Bruchstück eines zweireihigen Dreilagengammes. Die Lagen werden von Bronzenieten zusammengehalten. Um die äußeren Lagen laufen vier gleichlaufende Linien als Verzierungsmuster herum. Meßbare Länge 8 cm.
2. Offener Bronzearmring mit verdickten Enden. An den verdickten Enden befinden sich je sechs Verzierungsriefen. Der Querschnitt der Keulenenden ist langrund. Gr. Durchm. des Ringes 7 cm.
3. Singerring aus Bronze. Durchm. 2,1 cm.
4. Singerring aus Bronze. Durchm. 1,8 cm.

Eulau-Elstertrebnitz (Sachsen).

Skelettgräberfeld von 12 Gräbern. Von einer Veröffentlichung dieses Friedhofs ist abgesehen worden, da Kadig diese schon vorgenommen hat. (Srenzel, Kadig, Reche: Grundriß der Vorgeschichte Sachsens, S. 340—342, Abb. S. 422—425.) Die Kenntnis über Fundumstände usw. verdanken wir Herrn Willi Holzweißig, Leipzig, der in der Mitte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts in den Ziegeleigruben von O. Wirth und Albrecht diese Gräber sichergestellt hat. Die Funde befinden sich zum größten Teil im Staatlichen Museum für Vor- und Frühgeschichte zu Berlin. Spärliche Reste sind im Heimatmuseum Pegau, im Völkermuseum Leipzig, im Stadtgeschichtlichen Museum in Leipzig, im Staatlichen Museum für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte zu Dresden und in einer Privatsammlung aufbewahrt. Abgebildete Gefäße aus:

Grab 4:

Sandgearbeitetes Schalengefäß von schwärzlich glänzender Farbe. Am Bauchumbruch befindet sich eine Wellenverzierung. Taf. IV, Abb. 7.

Staatl. Museum f. Vor- u. Frühgesch., Berlin. Nr. 2937 a.

Grab 5:

Sandgearbeitetes Schalengefäß von schwarzbrauner Farbe. Oberhalb des Bauchumbruches befinden sich drei um das Gefäß laufende Linien. Der Bauchumbruch ist mit Wülsten und Sohlkehlen verziert. Taf. IV, Abb. 5.

Staatl. Museum f. Vor- u. Frühgesch., Berlin. Nr. 2938 a.

Grab 9:

Sandgearbeitetes Schalengefäß von dunkelbrauner Farbe. Oberhalb des Bauchumbruches befinden sich drei gleichlaufende Linien. Auch der Bauchumbruch ist verziert. Taf. IV, Abb. 6.

Staatl. Museum f. Vor- u. Frühgesch., Berlin. Nr. 2941 b.

Grab 12:

Gefäßrest eines engmündigen Topfes von schwarzer Farbe. Unterhalb der Mündung befindet sich ein Sparrenmuster und ein Muster von hängenden Halbkreisbogen. Taf. VII, Abb. 4.

Staatl. Museum f. Vor- und Frühgesch., Berlin. Nr. 2943.

Einzelfund, vielleicht aus einer Siedlung, die dem Gräberfeld zugeordnet ist:

Gefäßrest eines engmündigen Topfes mit Sparrenmuster. Auf der Schulter befindet sich eine Buckelverzierung, die von je einem Linienband und mit je einem Stempелеindruck verziert ist. Taf. VII, Abb. 3.

Staatl. Museum f. Vor- u. Frühgesch., Berlin. Nr. 2954.

Pegau bei Leipzig.

Thüringer Drehscheibenschale, die sicherlich aus einem Skelettgrab stammt. Das Gefäß hat als Verzierung eingeglättete Muster auf Schulter und Hals. Zeitschr. f. Ethn. 1917. S. 129, Abb. 6.

Gegend von Altenburg?

Thüringer Drehscheibenschale von hellgrauer Farbe.

Nach Museumsnotizen Prof. Schulz.

Museum Altenburg.

Köstitz, Kr. Saalfeld.

Skelettgrab. Tiefe 1 m. Das Skelett lag unter Kalksteinplatten. Beigaben:

Ein Spitzbecher von dunkelgrüner Farbe. Das Gefäß ist geschliffen. Höhe 21 cm, Mündungsdurchm. 7 cm.

Abb. Jahresschrift X, Taf. IX, 8.

Drei durchbohrte Goldnadeln. Abb. Jahresschrift X, Taf. IX, 10.

Goldsolidus des Honorius (395—423) Jahresschrift X, Taf. IX, 11.

Siehe hierzu Mötelfindt: Ein Grabfund von Köstitz, Kr. Saalfeld, Jahresschrift X, S. 71 ff.

Museum Pößneck.

Obermolbitz (Thüringen).

Bronzenadel mit umgelegter Glasperle, aus gelbem Glasfluß. In die Perle sind Verzierungen von blauer und weißer Farbe eingelegt. Nach Museumsnotizen Prof. Schulz.

Museum Altenburg.

Roschütz (Thüringen).

Skelettgrab. Richtung W-O.

Das Skelett lag in einer Steinkiste.

Beigaben:

Rest eines eisernen Rückenmessers mit Griff.

Scherbe einer grauen Tonschale.

Nach Museumsnotizen Prof. Schulz.

Museum Rudolstadt.